Sitzung Nr. 13

BEGINN: 18.00 Uhr
ENDE: 20.35 Uhr

Sitzungstag:
28.09.2021

Sitzungsort:
Mehrzweckhalle Altenplos

Vorsitzende:
Simone Kirschner
1. Bürgermeisterin

Schriftführer:
Danielo Heidrich

Gemeinderäte:

Bock Christian	
Böhner Reiner	
Eichler Norbert	
Eigl Dr. Stefan	
Fischer-Schmidt Isabel	
Holl Maximilian	
Kauper Werner	abwesend ab TOP 11
Kronefeld Jens	
Lehnert Thomas	
Potzel Matthias	
Roß Susanne	
Schönauer-Kamin Dr. Daniela	entschuldigt
Standl Patrick	
Vogel-Knopf Karin	entschuldigt
Weigel Jürgen	
Weise Joachim	

Gemeinderatssitzung am 28.09.2021

Tagesordnung

A. Öffentliche Sitzung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Feststellung und Genehmigung des Protokolls der letzten öffentlichen Sitzung
3. Bürgeranhörung
4. Bekanntgaben/Anfragen
5. Anträge
6. Bauanträge, Bauvoranfragen und Freistellungen
7. Stellungnahme der Gemeinde zur Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 35 vom 07.06.2021, Bebauungsplanentwurf Nr. 5/21 vom 07.06.2021 der Stadt Bayreuth „Oberobsang“
8. Ersatzbeschaffung Atemschutzgeräte für die Freiwillige Feuerwehr
9. Dorferneuerung Cottenbach
10. Kneippanlage
11. Standortvorschlag Mobilfunkanlage O2 (Telefonica)

A. Öffentliche Sitzung

TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die Bürgermeisterin stellt die Beschlussfähigkeit fest.
Ohne Beschlussfassung wird die Tagesordnung genehmigt.

TOP 2 Feststellung und Genehmigung des Protokolls der letzten öffentlichen Sitzung

Beschluss mit 15 : 0 Stimmen

„Das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 27.07.2021 wird genehmigt."

TOP 3 Bürgeranhörung

Die 1. Bürgermeisterin Simone Kirschner verliest nachfolgende E-Mail von Margit und Fiona Leßner:

Mo 27.09.2021 21:01
margit.lessner@gmx.de
Antrag für den Erhalt der Sportstätten im Keller der Grundschule Heinersreuth
An Kirschner Simone; werner.kauper@t-online.de; Karin.Vogel-Knopf@CSU-Rotmaintal.de; **Poststelle**; info@spd-altenplos.de; gruene.heinersreuth@web.de

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Simone Kirschner, sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,

da Fiona Leßner Ihr Anliegen leider nicht persönlich in der Gemeinderatssitzung am 28.09.2021 vortragen kann (sie ist zur Zeit auf Klassenfahrt) und ich aus beruflichen Gründen daß auch nicht tun kann, möchte ich es auf diesem Weg tun. Ich bedanke mich noch einmal recht herzlich bei Karin Vogel-Knopf für das nette Gespräch.

Wir bitten Sie nochmals alle Möglichkeiten auszuschöpfen, damit die Sportstätten erhalten werden können.

Wie Sie sicherlich wissen, ist es nicht leicht eine neue Bleibe zu finden, was für beide Vereine das Aus bedeuten würde.

Gerade das Vereinsleben was alle Altersklassen vereint, ist doch das, was eine Wolhlfühlgemeinde ausmacht.
Fiona wurde gefragt was Sie sich für Ihre Gemeine wünscht, Sie steht stellvertretend für die nachwachsende Generation aller Vereine.

Dies Generation hat große Zweifel am Fortbestehen der Vereine, gerade im Zuge dessen, ist die Gemeinde gefordert Räume zu schaffen oder zu belassen und nicht wegzunehmen.

Mit freundlichen

Margit und Fiona Leßner

TOP 4 Bekanntgaben/Anfragen

a) Übergabe/Abholung des neuen Löschgruppenfahrzeuges LF20
Am 04. und 05.10.2021 findet die Übergabe bzw. Abholung des neuen Löschgruppenfahrzeuges LF20 in Ulm statt. Folgende Personen werden teilnehmen: 1. Bürgermeisterin Simone Kirschner sowie Michael Dötsch, Alexander Wölfel, Roland Jordan, Werner Wölfel und Michael Knaus von der FF Heinersreuth.

b) Die Geschwindigkeitsüberwachung aus Altenplos liegt vor.
Im Bereich der Fa. LC-Lederwaren überschreiten nahezu die Hälfte aller Fahrzeuge dort die zulässige Höchstgeschwindigkeit. Die V85, die von 85% der Fahrzeuge nicht überschritten wird, liegt bei 43 km/h.

c) Neubau Kinderkrippe/OGTS
Zurzeit laufen noch Restarbeiten vom Trockenbauer. Der Maler hat bereits im UG die Arbeiten aufgenommen. Der Aufzug wurde montiert. Die Firma Schneider hat mit den Fliesenarbeiten begonnen. Zeitgleich wurde im Außenbereich die Baugrube verfüllt und Leerrohre für Glasfaser verlegt. Die Firma Reso GaLa-Bau beginnt in KW 39.

d) Scherleitenstraße
Die Kanalarbeiten sind weitgehend abgeschlossen. Aktuell ist die Firma D&Z an der Vorbereitung und Verlegung der Randleisten, sowie beim Verlegen der Leerrohre für die Stadtwerke.

e) Die Firma Kohlmer GmbH aus Kirchenthumbach kommt mit der Wasserleitungsanierung in der Cottenbacher Straße sehr gut voran. Die Hauptleitung ab FF-Haus bis Mühlstraße wurde verlegt. Seit Montag, 20.09.2021 ist der Bohrtrupp der Firma Kohlmer zusätzlich im Einsatz, um die Wasserleitung in der Mühlstraße zu verlegen. Zeitgleich werden bereits die Hausanschlüsse auf die neue Leitung umgebunden.

f) Die Firma GSS-Bau ist zurzeit im Schlosshof mit dem Umbinden der Hausanschlüsse beschäftigt. Zeitgleich werden durch einen zweiten Bautrupp in der Mainstraße die Randleisten, bzw. Rinnensteine gesetzt.

g) Wasserrohrbruch „Am Lerchenfeld“
Am Montag, dem 06.09.2021 gab es einen Rohrbruch „Am Lerchenfeld“. Da der Bauhof bei der Erstellung des Radweges gebunden war, wurden die Aufgrabungs- und Verschlussarbeiten durch die Fa. Schmidt aus Altenplos durchgeführt. Der Stellvertreter des Wasserwartes Herr Pezold konnte um 14:00 Uhr das Wasser wieder aufdrehen. Bis zum nächsten Morgen war auch die Straße wieder befahrbar.

h) WLAN-Struktur Schule Heinersreuth
Die Installation der Kabelkanäle, sowie das Verlegen der Kabel wurde von der Firma OFM am 02.09.2021 abgeschlossen. Abnahme der Arbeiten erfolgt am 28.09.2021 mit dem Ingenieurbüro Reuther und der Gemeinde.

i) Ausschreibung Endgeräte – Grundschule Heinersreuth
Für die Netzwerk Endgeräte wurden 5 Firmen aufgefordert ein Angebot abzugeben. Ein Angebot der Firma Compu-House GmbH für insgesamt 7.601,46€ lag bis zur Submission am 15.09.2021 der Gemeinde vor, wurde geprüft und bereits von der Bürgermeisterin beauftragt.

j) Turnhalle Heinersreuth – nächstes Arbeitsgespräch
Das 3. Arbeitsgespräch wurde verschoben auf Dienstag, 19.10.2021 um 18:00 Uhr in der Mehrzweckhalle Altenplos.

k) Wegebau Altenplos
Am Freitag, dem 17.09.2021 wurde der Weg/Lückenschluss Altenplos bis Landgasthof Moreth für Radfahrer und Fußgänger freigegeben. In nur knapp 3 Wochen wurde dieser vom Bautrupp unseres gemeindlichen Bauhofes gebaut. Die endgültigen Kosten stehen noch nicht fest, da noch nicht alle Rechnungen gestellt wurden. Die finanzielle Beteiligung des Staatlichen Bauamtes liegt bei 50%.

l) Betriebsbesichtigung Arbeitsschutz Bauhof
Am 04.08.2021 fand die Begehung des Bauhofs mit unserer zuständigen Fachkraft für Arbeitssicherheit und dem Betriebsarzt statt. Neben einigen Sachverhalten, die durch interne Organisationsmaßnahmen und Beschaffungen besser gestaltet werden können, ist vor allem der für die Öffentlichkeit frei zugängliche und als Durchgangs- und Durchfahrtsweg genutzte rückwärtige Teil des Bauhofs kritisiert worden. Hier erging die eindringliche Empfehlung den Bereich für die Öffentlichkeit zu sperren, gerade wegen der Unfallverhütung und der daraus folgenden haftungsrechtlichen Konsequenzen für die Gemeinde Heinersreuth. Die Verwaltung beabsichtigt daher, die Benutzung des Weges mit einer entsprechenden Beschilderung zu verbieten und zeitnah auch baulich durch Tore abzusperren.

m) Abschluss der Detailerkundung ehemalige Hausmülldeponie Altenplos
Ein relevanter Einfluss der ehemaligen Hausmülldeponie Altenplos auf das Grundwasser konnte nicht nachgewiesen werden. Es besteht kein Gefährdungspotenzial für den Pfad Boden-Nutzpflanze. Hinsichtlich aller untersuchten organischen und anorganischen Leitparameter besteht kein Einfluss der Deponie auf das Grundwasser. Weitere Maßnahmen sind insbesondere aus Verhältnismäßigkeitsgründen nicht erforderlich. Der Rückbau der Messstellen wird daher befürwortet.

n) Gutschein-Aktion in den Sommerferien
Von 568 Kindern und Jugendliche wurden im Zeitraum der Sommerferien 291 Gutscheine abgeholt. Dabei war Kino mit 213 Gutscheinen beliebter als Klettern mit 78 Gutscheinen.

o) Bürgerversammlung
In der am 28.07.2021 abgehaltenen Bürgerversammlung der Gemeinde gab es keine für den Gemeinderat relevanten Anträge.

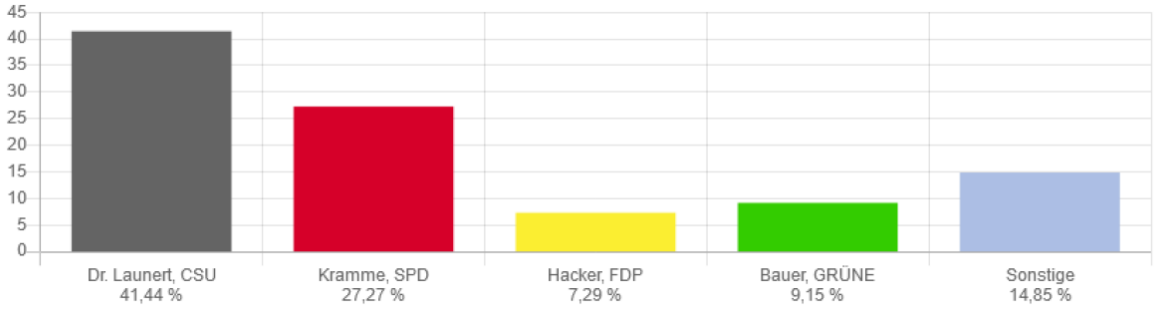
p) Mit Pressemeldung vom 13.08.2021 wurde die Förderung der Tagespflege in Heinersreuth (Träger AWO) bekannt gegeben.

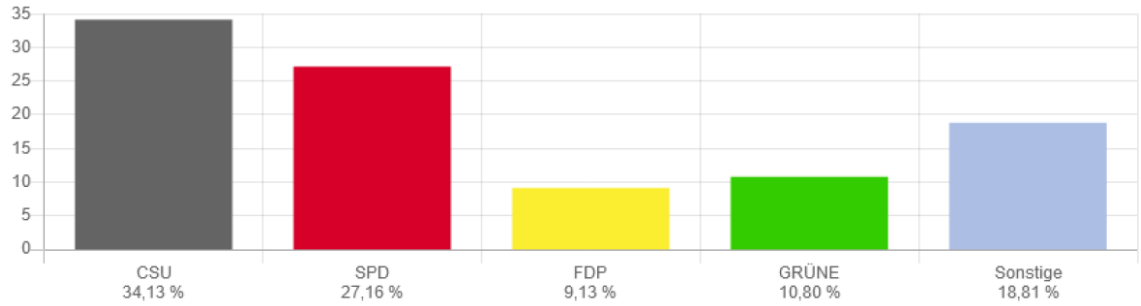
q) Bei der Impfaktion „Das Mobile Impfteam“ mit Station in Heinersreuth (Mehrzweckkalle Altenplos) wurde am 20.8. 33 Personen, sowie am 17.9. geimpft.

r) Am Samstag, dem 02.10.2021 findet im Dorfpark Altenplos ein Jazz-Konzert „The Criss Cross Walkers“ statt.

s) Wahlbeteiligung und Wahlergebnisse
Die Wahlbeteiligung lag in der Gemeinde bei 85,31 Prozent.

Ein herzliches Dankeschön an alle Wahlhelfer.





t) Die Bewerbungsfrist für die Ausbildungsstelle zum „Verwaltungsfachangestellten (m/w/d)“ der Gemeinde Heinersreuth endet zum 10.10.2021.

u) Am Donnerstag, 07.10.2021 bleibt das Rathaus aufgrund des Betriebsausfluges geschlossen.

Anfragen der Gemeinderäte:

Christian Bock:
Die Beleuchtung in Unterwaiz wird sehr ungleichmäßig ein- und ausgeschalten. Könnte die Gemeindeverwaltung bei den Stadtwerken nachfragen, woran das liegt? Die 1. Bürgermeisterin Simone Kirschner sagt eine Klärung zu.

TOP 5 Anträge

a) Unterkonnersreuth, Antrag besorgter Anwohner

Anlieger an der Ortsstraße
Familien
Bär, Hermsdörfer, Raps, Weber
Unterkonnersreuth
95500 Heinersreuth

Unterkonnersreuth, 21. Juli 2021

Gemeinde Heinersreuth
Frau Bürgermeisterin
Simone Kirschner
Kulmbacher Str. 14
95500 Heinersreuth

Gemeinde Heinersreuth
03. AUG. 2021

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir, die Familien Bär, Hermsdörfer, Raps und Weber, alles direkte Anlieger der Ortsstraße Unterkonnersreuth, sind besorgt um Leib und Leben.

Auf unserer Straße ist nicht nur zu den Stoßzeiten viel Verkehr. Durch unseren kleinen Ort mit den zwei unübersichtlichen Kurven, muss man immer Angst haben auf die Straße zu gehen.

Das Verkehrsaufkommen wird ständig mehr. Die Fahrzeuge ständig größer. Ob PKWs, LKWs oder landwirtschaftliche Fahrzeuge, alles rast durch Unterkonnersreuth. Das 30 h/km Schild wird grundsätzlich ignoriert. Auch unsere geparkten Autos werden nicht als verkehrsberuhigend angesehen, sondern nur als störend. Vom „Gas" geht niemand runter. Überqueren der Straße ist für Erwachsene oft ein Abenteuer, für Kinder unzumutbar.

Wir beantragen deshalb, geeignete Maßnahmen zu ergreifen und für eine angemessene Verkehrsberuhigung zu sorgen. Auch im Hinblick, dass der Weg entlang der Ortsdurchfahrtsstraße zum Bushäuschen als Schulweg dient, verstärkt unsere Sorge sehr.

Diese Problematik stellt sich schon seit vielen Jahren, nur hat sich das Verkehrsaufkommen sehr verstärkt. Verkehrsüberwachung „Blitzer in Unterkonnersreuth" bringt leider gar nichts.

Wir bitten deshalb um eine geeignete Platzierung des Bushäuschens und um eine absolute Verbesserung der Verkehrssituation.

Es muss sofort gehandelt werden, **nicht erst, wenn etwas passiert ist**.

Mit freundlichen Grüßen

Bär Hermsdörfer Raps Weber

Im Falle von Unterkonnersreuth überschreiten 38% die zulässige Höchstgeschwindigkeit, allerdings nur sehr geringfügig. Die V85 liegt bei 34 km/h. (Messung in den Sommerferien, evtl. weiterer Zeitraum notwendig). Es wird ein weiterer Zeitraum außerhalb der Ferien gemessen und ausgewertet.

b) Investitionszuschuss für die Evang.-Luth. Kirchengemeinde

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Heinersreuth

Gemeinde Heinersreuth
15 SEP. 2021

Ev.-Luth. Pfarramt, Bayreuther Str. 6, 95500 Heinersreuth

Gemeinde Heinersreuth

95500 Heinersreuth

BA

Heinersreuth, den 14. September 2021

Antrag auf Zuschuss für die Sanierung der Zufahrt zur Versöhnungskirche und zum Friedhof

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, sehr geehrte Damen und Herren,

die Evang.-Luth. Kirchengemeinde beabsichtigt, die Zufahrt zur Kirche und zum Friedhof zu sanieren. Gleichzeitig soll ein Netzwerkkabel verlegt werden, damit Gottesdienste stabil digital übertragen werden können.

Zur Entleerung der Container auf dem Friedhof muss die Zufahrt von schweren LKWs befahren werden. Dadurch sind erhebliche Schäden am Unterbau der Straße entstanden.

Gemäß beiliegender Aufstellung belaufen sich die Gesamtkosten der Maßnahme auf mindestens 40.000 EUR. Wir bitten um Gewährung eines Zuschusses der Gemeinde.

Mit freundlichen Grüßen

Otto Guggenmos, Pfarrer

Anlage: Leistungsverzeichnis

Sachvortrag:
Mit Schreiben vom 14.09.2021 hat die Evang.-Luth Kirchengemeinde Heinersreuth einen Antrag für einen Investitionszuschuss gestellt. Die Kirchengemeinde möchte die Zufahrt zur Kirche und zum Friedhof sanieren und gleichzeitig soll ein Netzwerkkabel verlegt werden, damit die Gottesdienste stabil digital übertragen werden können. Nach den vorliegenden Unterlagen des Ingenieurbüros wird die Gesamtmaßnahme ca. 40.000 € (brutto) kosten. Die Vereine in der Gemeinde Heinersreuth erhalten für Investitionen einen Zuschuss von 15 %. Für die Kirchengemeinde könnte ein Zuschuss in gleicher Höhe gewährt werden. Bei Gesamtkosten von 40.000 € würde der Zuschuss 6.000 € betragen. Im Haushalt 2021 wurden hierfür keine Mittel eingeplant. Es handelt sich somit um eine außerplanmäßige Ausgabe die vom Gemeinderat genehmigt werden muss (§ 12 Abs. 2 Nr. 2 c GeschO). Die Deckung wird sichergestellt durch Minderausgaben bei der HHSt. 211.9400.

Antrag zur GeschO von GR Norbert Eichler auf Änderung des Zuschusses von 6.000 € auf 10% von 35.000 €, d.h. 3.500 €.

Beschluss mit 14 : 1 Stimmen

„Dem Antrag soll stattgegeben werden. Zunächst soll über den weitergehenden ursprünglichen Antrag abgestimmt werden.“

Beschluss mit 11 : 4 Stimmen
„Der Gemeinderat stimmt der außerplanmäßigen Ausgabe von 6.000,00 Euro (brutto) für den Investitionszuschuss an die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Heinersreuth zu. Die Deckung wird sichergestellt durch Minderausgaben bei der HHSt. 211.9400.“

Anm.: Damit musste über die Variante 3.500€ nicht mehr abgestimmt werden.

c) Antrag SKC Heinersreuth 2020

Kirschner Simone

Von: andischubi@t-online.de
Gesendet: Donnerstag, 23. September 2021 19:34
An: Kirschner Simone
Betreff: Vorstellungen der Kegler

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, liebe Simone,

nachdem sich unser Kegelverein im Jahr 2020 neu gegründet hat und wir mit Zuversicht in die Zukunft starteten, hat uns das Corona Virus komplett einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Wir haben von einem Tag auf den anderen alle Einnahmen wie Getränkeverkauf über die Mieteinnahmen bis hin zu Erlösen aus Veranstaltungen verloren.

Weiterhin mussten wir auf einen Teil der Beiträge verzichten, da die Kegelbahn für unsere Mitglieder nicht nutzbar war.

Insgesamt also eine finanziell schwierige Situation.

Um so positiver war der Start nach Corona. Innerhalb kürzester Zeit haben wir 3 Jugendliche hinzugewonnen, einer davon ist jetzt sogar in den Landeskader Bayern berufen worden.

Ein Neuzugang im Erwachsenenbereich und eine weitere Freizeitmannschaft runden dieses Bild ab.

Die Bahnabnahm sichert uns die Möglichkeit auf dieser Anlage die nächsten 3 Jahre einen Spielbetrieb durchzuführen. Daraus resultieren folgende Vorstellungen von uns Keglern:

1. So lange wie möglich Beibehaltung des momentanen Zustandes, also 2 Bahnen im Untergeschoß der Turnhalle

2. Bau von 2 oder 4 Bahnen unter der neu geplanten Sporthalle mit Kostenbeteiligung und Einbringung von Eigenleistungen durch uns

3. Eigenständiger Neubau einer 4 Bahnen Anlage an einem neuen Ort unter Ausreizung aller Fördermöglichkeiten ebenfalls bei eigener Kostenbeteiligung und Eigenleistung

Aktuell ist für uns das Wichtigste: den Spielbetrieb fortsetzen zu können und damit wieder Einnahmen zu generieren um unsere Kostenbeteiligung sicherstellen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Schubert
Vorsitzender
SKC Heinersreuth 2020

d) Antrag Schützenverein

Schützenverein Heinersreuth von 1926 e.V.

Mitglied des BSSB im DSB

Gemeinde Heinersreuth
20. SEP. 2021

95500 Heinersreuth, 20.09.2021

VR Bank Bayreuth-Hof eG
IBAN: DE31780608960009834362
BSSB-Kenn-Nr. 501022

Gemeinde Heinersreuth
Frau Bürgermeisterin Simone Kirschner
die Damen und Herren des Gemeinderates Heinersreuth

Reiner Hübsch
Am Hopfenberg 27
95500 Heinersreuth

Antrag zur Turnhalle Heinersreuth

Sehr geehrte Frau Kirschner,
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates Heinersreuth,

ich bin von Ihnen darüber in Kenntnis gesetzt worden, dass die Turnhalle Heinersreuth komplett abgebrochen werden soll und in einem Neubau kein Platz für den Schützenverein und auch den Kegelverein mehr geschaffen wird.

Ich habe diesen Sachverhalt meinen Mitgliedern mitgeteilt und es herrschte allgemein Unverständnis. Man fragt sich, ob so eine Sport- und Vereinsförderung der Gemeinde aussieht.

Der Schützenverein hat im Jahre 1977 mit erheblichem finanziellen und arbeitsintensivem Aufwand den zur Verfügung stehenden Keller zur Schießanlage mit Vereinsheim ausgebaut. Über die Nutzung und die Eigentumsverhältnisse wurde ein Vertrag geschlossen.

Unser Heimatpfleger hat immer geschrieben, "Wussten Sie ? Erinnern Sie sich".
1974 wollte der Schützenverein eine Schießanlage entlang des Saales der Gaststätte "Zur Eisenbahn" (heute Kastaniengarten) anbauen. Die Aktien Bierbrauerei Bayreuth hatte bereits zugestimmt und es wurde eine Planung durch uns erstellt. Bei der Abgabe in der Gemeindeverwaltung hat der damalige Bürgermeister Hans Wölfel sofort gesagt: "dieses Vorhaben wird von der Gemeinde mit der Begründung abgelehnt, da eine Turnhalle gebaut wird und im Untergeschoss Räumlichkeiten für eine Schießanlage vorhanden sind und da geht ihr rein"!!! Das heißt, wir wurden von der Gemeinde in die Turnhalle gezwungen und jetzt rausgeschmissen.

Sicher hatten und haben wir mit einem Mitgliederschwund, wie jeder andere Verein auch, zu kämpfen. Wir versuchen laufend mit verschiedenen Veranstaltungen (z.B. Ferienprogramm), wieder junge Schützen für unseren Sport zu begeistern. Und vereinzelt gelingt uns dies auch. Nicht zu vergessen sind die aktiven Schützen, die jede Woche zum Schießen und anschließendem Beisammensein kommen.

Für uns steht fest: wird unsere Sportanlage durch die Gemeinde vernichtet, wird sich auch unser Verein auf Grund der Vereinsstärke wahrscheinlich auflösen müssen. Wir werden finanziell nicht in der Lage sein, einen Ersatz aus eigener Kraft zu schaffen.

Deshalb beantragen wir folgendes:

Die Gemeinde Heinersreuth beauftragt ein neues ingenieurtechnisches und statisches Gutachten mit der Zielvorgabe, das bestehende Untergeschoß zu erhalten bzw. zu sanieren und darauf einen Turnhallenneubau zu errichten. Wir sind der Meinung, dass das bestehende Untergeschoß auch künftig den Belastungen der angrenzenden Böschungen standhalten wird. Dass im bestehenden Untergeschoß technische Änderungen, vor allem im Heizungs-, Abwasser- und Wasserversorgungsbereich erforderlich sind, ist uns klar.

Mit freundlichen Grüßen

R. Hübsch

Reiner Hübsch
1. Vorsitzender des Schützenvereins Heinersreuth

TOP 6 Bauanträge, Bauvoranfragen und Freistellungen

a) Bauantrag auf Abbruch des Nebengebäudes, Neubau eines Carports mit Abstellraum auf Fl.Nr. 1338/6, Gem. Altenplos (Sorg)

Das Bauvorhaben befindet sich im Außenbereich und kann als sonstiges Vorhaben nach Art. 35 Abs. 2 BauGB im Einzelfall zugelassen werden, wenn Ausführung oder Benutzung öffentliche Belange nicht beeinträchtigt und die Erschließung gesichert ist.

Das neue Carport mit Abstellraum ist zwar größer als das vorhandene abzubrechende Nebengebäude, könnte aber zugelassen werden (Ermessen).

Beschluss mit 15 : 0 Stimmen

„Dem Bauantrag auf Neubau eines Carports mit Abstellraum auf Fl.Nr. 1338/6, Gem. Altenplos (Sorg) wird das gemeindliche Einvernehmen erteilt."

b) Bauantrag auf Anbau eines Balkons über der bestehenden Garage auf Fl.Nr. 120/14 Gem. Altenplos (Bergstraße)

Der Balkon wurde bereits ohne Baugenehmigung errichtet. Die untere Bauaufsichtsbehörde hat den Bauherren aufgefordert, die notwendigen Bauantragsunterlagen einzureichen und dabei die Genehmigungsfähigkeit in Aussicht gestellt.

Beschluss mit 15 : 0 Stimmen

„Dem Bauantrag auf Anbau eines Balkons über der bestehenden Garage auf der Fl.Nr. 120/14 Gem. Altenplos wird das gemeindliche Einvernehmen erteilt."

c) Bauantrag auf Errichtung einer Terrassenüberdachung auf Fl.Nr. 56, Gem. Heinersreuth (Wagnerspeunt)

Das Bauvorhaben fügt sich nach Art und Maß der baulichen Nutzung ein (§34 BauGB). Die Nachbarn haben der Planung zugestimmt.

Beschluss mit 15 : 0 Stimmen

„Dem Bauantrag auf Errichtung einer Terrassenüberdachung auf Fl.Nr. 56, Gem. Heinersreuth wird das gemeindliche Einvernehmen erteilt."

d) Bauantrag auf Anbau, Umbau und Energetische Sanierung des Bestandes auf Fl.Nr 165/3, Gem. Heinersreuth (Cottenbacher Straße)

Es sollen 5 Wohneinheiten entstehen: EG (37,52qm + 86,84qm), 1. OG (37,21qm + 86,84qm), 2. OG (107,49qm + 31,25qm Dachterrasse). Der Antragsteller geht von Bestandsschutz aus, da der Bauantrag für den Bestand bereits vor 1961 gestellt wurde. Somit müsste hinsichtlich der Stellplätze nur der Neubedarf nachgewiesen werden. Es werden 5 Stellplätze vor dem Haus nachgewiesen, die aus Sicht der Verwaltung dem tatsächlichen Bedarf nicht entsprechen. Vorliegend weist der B-Plan „Am Bahnhof" ein Mischgebiet aus. Da es allerdings schon in der Vergangenheit zu Problemen mit der auf dem Nachbargrundstück bestehenden Gastronomie gekommen ist, empfiehlt die Verwaltung das gemeindliche Einvernehmen abzulehnen. Dies erfolgt unter Verweis auf §15 Abs. 1 BauNVO, nach welchem Vorhaben im Einzelfall auch

unzulässig sind, wenn von ihnen Belästigungen oder Störungen ausgehen können, die nach der Eigenart des Baugebiets im Baugebiet selbst oder in dessen Umgebung unzumutbar sind, oder wenn sie solchen Belästigungen oder Störungen ausgesetzt werden.

Antrag zur GeSchO von Gemeinderat Christian Bock dahingehend, dass die Formulierung positiv erfolgt.

Beschluss mit 14 : 1 Stimmen

„Dem Antrag wird zugestimmt."

Beschluss mit 5 : 10 Stimmen, damit abgelehnt

„Dem Bauantrag auf Anbau, Umbau und Energetische Sanierung des Bestandes auf Fl.Nr 165/3, Gem. Heinersreuth wird das gemeindliche Einvernehmen erteilt. Die Gemeinde verweist bei ihrer Entscheidung, wie schon im Sachvortrag dargelegt, auf §15 Abs. 1 BauNVO."

e) Bauantrag auf Umnutzung einer ehemaligen Bäckerei mit Garage zu 8 Wohnungen auf Fl.Nr. 43/2, Gem. Heinersreuth (Kulmbacher Straße)

Die neu geschaffenen Wohnräume würden einen Stellplatzbedarf von 9 Stellplätzen auslösen, wovon 6 Stellplätze bei Fl.Nr. 67, Gem. Heinersreuth (Bastelwelt) und 3 Stellplätze auf der Straße durch Kaufgesuch der Fl.Nr. 303/6, Gem. Heinersreuth realisiert werden sollen. Die Fl.Nr. 43/2 grenzt direkt an ein Allgemeines Wohngebiet (WA) an (Hackers Peunt) und wird von diesem mit geprägt. Zusammenfassend bleibt festzustellen, dass sowohl die nach der GaStellV benötigten Parkplätze als auch das extrem verdichtete Wohnen mit dem bestehenden Gebietscharakter nicht vereinbar sind. Zudem gilt §15 Abs. 1 BauNVO, nach welchem Vorhaben im Einzelfall auch unzulässig sind, wenn von ihnen Belästigungen oder Störungen ausgehen können, die nach der Eigenart des Baugebiets im Baugebiet selbst oder in dessen Umgebung unzumutbar sind, oder wenn sie solchen Belästigungen oder Störungen ausgesetzt werden.

Beschluss mit 15 : 0 Stimmen

„Dem Bauantrag auf Umnutzung einer ehemaligen Bäckerei mit Garage zu 8 Wohnungen auf Fl.Nr. 43/2, Gem. Heinersreuth wird das gemeindliche Einvernehmen nicht erteilt. Das Kaufgesuch für eine Teilfläche der. Fl.Nr. 303/6, Gem. Heinersreuth wird abgelehnt. Die Gemeinde verweist bei ihrer Entscheidung, wie schon im Sachvortrag dargelegt, auf §15 Abs. 1 BauNVO."

TOP 7 Stellungnahme der Gemeinde zur Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 35 vom 07.06.2021, Bebauungsplanentwurf Nr. 5/21 vom 07.06.2021 der Stadt Bayreuth „Oberobsang"

Die Verwaltung schlägt vor den Planungen zuzustimmen, jedoch die Forderung aufzustellen, dass das Verkehrskonzept der Stadt Bayreuth so angepasst werden soll, dass über die Achse A70 Kulmbach/Neudrossenfeld – B85 künftig nur noch der Schwerlastverkehr geleitet wird, der durch das Gewerbegebiet im Norden Bayreuths verursacht wird (Ziel- und Quellverkehr neue Maisel-Brauerei, Schlachthof, etc.). Dabei verweist die Gemeinde auf das Gutachten des

Staatlichen Bauamtes vom Juli 2018/Juni 2019. Eine Mehrbelastung der Gemeinde Heinersreuth durch zusätzlichen Schwerlastverkehr lehnt die Gemeinde restriktiv ab.
Das Vorgehen wurde bereits mit der Stadt Bayreuth, dem Staatlichen Bauamt und Herrn Maisel besprochen.

Antrag zur GeschO von GR Werner Kauper auf Änderung der Formulierung in „Eine Mehrbelastung der Gemeinde durch zusätzlichen Schwerverkehr soll nicht sein."

Beschluss mit 1 : 14 Stimmen, abgelehnt
„Dem Antrag ist stattzugeben."

Beschluss mit 12 : 3 Stimmen
„Die Gemeinde Heinersreuth stimmt der Planung der Stadt Bayreuth zu, fordert aber dass das Verkehrskonzept der Stadt Bayreuth so angepasst werden soll, dass über die Achse A70 Kulmbach/Neudrossenfeld – B85 künftig nur noch der Schwerlastverkehr geleitet, der durch das Gewerbegebiet im Norden Bayreuths verursacht wird (Ziel- und Quellverkehr neue Maisel-Brauerei, Schlachthof, etc.). Dabei verweist die Gemeinde auf das Gutachten des Staatlichen Bauamtes vom Juli 2018/Juni 2019. Eine Mehrbelastung der Gemeinde Heinersreuth durch zusätzlichen Schwerlastverkehr lehnt die Gemeinde kategorisch ab."

TOP 8 Ersatzbeschaffung Atemschutzgeräte für die Freiwillige Feuerwehr

Ersatzbeschaffung von neuen Atemschutzgeräten inkl. Lungenautomaten und Masken für die FF Heinersreuth und Altenplos

Sachvortrag:
Die Atemschutzgeräte der Freiwilligen Feuerwehren Heinersreuth und Altenplos sind bereits über 20 Jahre alt und müssen erneuert werden. Vom Hersteller wurden die Wehren darüber informiert, dass keine Ersatzteile mehr produziert werden und nur noch auf vorhandene Lagerbestände zurückgegriffen werden kann. Des Weiteren wird es in vier bis fünf Jahren eine Änderung der vorhandenen DIN-Norm in eine ISO Zertifizierung geben. Normaldruck-Atemschutzgeräte, wie sie aktuell unsere Wehren verwenden, sollen in der neuen ISO Norm nicht mehr zertifiziert werden. Nach Rücksprache mit verschiedenen Herstellern wurde auch bekannt, dass Normaldruck-Atemschutzgeräte zukünftig nicht mehr gefertigt werden.

Zur Sicherung der Einsatzbereitschaft und um unnötige Kosten in den Folgejahren zu vermeiden sollte im Rahmen der Ersatzbeschaffung der Umstieg auf Überdruck-Atemschutzgeräte inkl. der dazugehörigen Masken und Lungenautomaten erfolgen.

Ein Angebot der Firma Neovia liegt bereits vor. Die benötigten Geräte für die FF Heinersreuth kosten 17.095,12 € (brutto) und für die FF Altenplos 12.695,11 € (brutto). Zwei weitere Angebote wurden bei Händlern/Herstellern angefordert, liegen aber noch nicht vor. Die Gesamtkosten werden sich aber im gleichen Rahmen bewegen (30.000 €).

Beschluss mit 15 : 0 Stimmen

„Der Gemeinderat stimmt der Beschaffung von Überdruck-Atemschutzgeräten inkl. der dazugehörigen Masken und Lungenautomaten für die Feuerwehren Heinersreuth und Altenplos gem. der vorliegenden Aufstellung zu. Ausreichend Mittel sind vorhanden bei den HHSt. 130.9350 M1, 130.9350 M2. und 130.9351 M2“

TOP 9 Dorferneuerung Cottenbach

Bei Einzelgesprächen mit Anwohnern im Juli 2021 zum Thema Gehweg und Dorferneuerung wurden trotz der Infragestellung der Notwendigkeit eines Gehweges von den Bürgerinnen und Bürgern zahlreiche Ideen und Vorschläge eingebracht. Diese Bürgerbeteiligung sollte vom Gemeinderat respektiert und ernst genommen werden. Um einen weiteren möglichen Verfahrensweg der Dorferneuerung zu besprechen fand am Dienstag, dem 03.08.2021 ein Gespräch mit Frau Riedel vom Amt für Ländliche Entwicklung Bamberg statt.

Frau Riedel, Leiterin der Abteilung Land- und Dorfentwicklung für den Landkreis Bayreuth, hat ein moderiertes, ergebnisoffenes Arbeitsgespräch mit allen Bewohnern des Ortsteiles Cottenbach vorgeschlagen. Ein Antrag hierzu wurde von der Gemeinde gestellt, die Förderfähigkeit bereits zugesagt. Die Gemeinde soll daher zeitnah bei geeigneten Planern Angebote für die Planung und Moderation des Arbeitsgespräches einholen.

Vorab sollte eine Begehung mit der Polizei erfolgen, um die Sicherheit/Unsicherheit entlang der Kreisstraße innerorts bewerten zu lassen. Weiterhin sollten vorab Verkehrszahlen/ Unfallstatistiken ausgewertet werden.

Beschluss mit 15 : 0 Stimmen

„Mit dem geplanten Vorgehen besteht Einverständnis.“

TOP 10 Kneippanlage

Gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 27.07.2021 wurden die Standorte Altenplos und Cottenbach durch das Ingenieurteam Bayreuth geprüft. Die Konzeptplanung des Landschaftsarchitekten Sack setzt eine stabile Quellschüttung von 5l/Minute voraus. Dies würde nach Inaugenscheinnahme (vorbehaltlich einer genauen Messung) in Cottenbach (Wasserhaus) passen. Eine alternative Quelle in Cottenbach ist auf Grund sehr geringer Schüttung nicht geeignet.

Die Gesamtanlage liegt im Landschaftsschutzgebiet, deshalb muss der Eingriff auf das notwendige Maß begrenzt werden.

Daher soll die Baumaßnahme im Horizontalspülbohrverfahren (155m) mit Start- und Zielgrube durchgeführt werden. Der Überlauf muss dann in den Cottenbach geleitet werden, wofür noch das Wasserrecht notwendig ist.
Die Kostenschätzung für die Zuleitung über Fl.Nr. 128, Gem. Heinersreuth beläuft sich auf ca. 20.000 € brutto. Die Gesamtbaukosten, inkl. Ablauf und Kneippbecken betragen ca. 50.000 €.

Beim Standort Altenplos kann die notwendige Schüttmenge nach derzeitigem Kenntnisstand nicht gewährleistet werden, deshalb rät das Ingenieurbüro von diesem Standort, der auch deutlich höhere Erschließungskosten verursachen würde, ab.

Die Kostenschätzung in Altenplos liegt für Quellfassung und Zuleitung bei ca. 35.000 € brutto, Die Gesamtkosten inkl. Ablauf und Becken liegen bei ca. 65.000 €.

Beschluss mit 6 : 9 Stimmen, damit abgelehnt

„Die Gemeinde beschließt, die geplante Kneipp-Anlage in Cottenbach zu errichten. Die entsprechenden Mittel sind im Haushalt 2022 zu veranschlagen. Der Durchführungsbeschluss ist zeitnah der Regierung von Oberfranken vorzulegen.“

TOP 11 Standortvorschlag Mobilfunkanlage O2 (Telefonica)

Herr Räbel von der Consultingfirma hat im Auftrag von O2 Verbindung zum Eigentümer der Firma UCE, Heinersreuth aufgenommen und vorgeschlagen dort auf dem vorhandenen Gebäude eine Dachantenne zu errichten. Diese wäre baugenehmigungsfrei errichtbar. Hierzu soll das Stimmungsbild des Gemeinderates abgefragt werden.

Beschluss mit 11 : 3 Stimmen

„Die Gemeinde Heinersreuth stimmt der Planung einer Dachantenne auf dem Gebäude der Firma UCE zu.“

Auszug aus dem Mitteilungsblatt der Gemeinde Heinersreuth Juli 2021

„Der Mobilnetzbetreiber Telefonica beabsichtigt den Neubau einer Mobilfunksendeanlage mit folgenden Anforderungen: Antennenhöhe 25m, zulässige Abweichung 5m, Gebäudehöhe 20m. Gesucht wird ein Gebäude im Ort oder Mastneubau am Ortsrand. Die Gemeinde wird die Beteiligung gem. § 7 a der sechsundzwanzigsten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über elektromagnetische Felder - 26. BImSchV) anzeigen. Hiernach wird die Kommune, in deren Gebiet die Hochfrequenzanlage errichtet werden soll, bei der Auswahl von Standorten für Hochfrequenzanlagen, die nach dem 22.08.2013 errichtet werden, durch die Betreiber gehört. Sie erhält rechtzeitig die Möglichkeit zur Stellungnahme und zur Erörterung der Baumaßnahme. Die Ergebnisse der Beteiligung sind zu berücksichtigen. Die Grundstücksangelegenheiten werden in nicht-öffentlicher Sitzung behandelt."

Auszug aus dem Nordbayerischen Kurier vom 17.06.2021

„Mobilfunkmast auf dem Bleyer? Heinersreuth will sich zur Wehr setzen
Ob den Bleyer, den Hausberg der Heinersreuther, künftig ein 25 Meter hoher Mobilfunkmast ziert, ist noch ungewiss. Eine Anfrage liegt bei der Gemeinde vor.Ob den Hausberg der Heinersreuther, den Bleyer, künftig ein 25 Meter hoher Mobilfunkmast zieren wird, ist noch ungewiss. Der Gemeinde liegt eine Voranfrage des O2-Anbieters Telefonica vor.Heinersreuth - Am Bleyer, dem Hausberg der Heinersreuther, soll eine 25 Meter hohe Mobilfunkanlage installiert werden. Eine entsprechende Voranfrage des Anbieters Telefonica liege vor. (das Unternehmen gehört zusammen mit Telekom und Vodafone zu den größten Mobilfunkbetreibern auf dem Markt).„Ich weiß aber nicht, wie und ob wir das aushebeln können," sagt Bürgermeisterin Simone Kirschner, auch wenn zugesagt wurde, dass sich die Gemeinde beteiligen könne.Verwaltungsleiter Danielo Heidrich befürchtet, dass digitale Versorgungssicherheit den Vorrang habe. Mit dem Bebauungsrecht sei das wohl nicht zu verhindern. „Da müssen wir schon intensiv diskutieren," fordert Joachim Weise (Grüne). Die Gemeinde habe die Planungshoheit. Der Sendemast am Bauernberg sei ausreichend. Das Unternehmen müsse zunächst den Bedarf nachweisen. Im vergangenen Jahr habe es ähnliche Probleme mit Vodafone gegeben, erinnert Thomas Lehnert (CSU). Kirschner: „Ich werde anzeigen, dass wir hierzu eine Stellungnahme abgeben wollen."

Mit ihrer Unterschrift auf der Rückseite stimmen Sie gegen den Neubau eines Mobilfunkmastes im Ortsteil Heinersreuth!

Gemeinde Heinersreuth
23. SEP. 2021

Petition

An die Bürgermeisterin Frau Kirschner sowie die Gemeinderäte der Gemeinde Heinersreuth.

Mit der geplanten Antennenaufrüstung, des heute bereits bestehenden Mobilfunknetzes für die anstehende 5G-Generation, wird die Strahlenbelastung in unserer Gemeinde Heinersreuth erneut massiv höher werden.

Forderungen:

- Schaffung von antennenfreien Zonen im Siedlungsgebiet der Gemeinde Heinersreuth
- Keine Errichtung von Sendeanlagen im Wohngebiet der Gemeinde, Kindergärten, Schulen sowie Gemeindeplätzen
- Keine Nutzung bereits vorhandener Infrastruktur der Gemeinde für die geplante Antennenaufrüstung (z.B. Zufahrtswege, Erschließungen, etc.)
- Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung gemäß Umweltschutzgesetz (UVPG) § 4 für die bereits heute eingesetzten und geplanten Mobilfunktechnologien

Gemäß Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) steht der Kommune bei neuen Sendeanlagen eine Stellungnahme und ein Erörterungsrecht zu, welches der Netzbetreiber berücksichtigen muss.

Wir fordern die Gemeindevertreter dazu auf, künftige Standorte öffentlich zu diskutieren, um mit Bürgern und Netzbetreibern, zum Wohle der Gemeinde zu einer einvernehmlichen Lösung zu kommen.

Stefan Schlicht

Heinersreuth, 29.09.2021

Simone Kirschner *(im Original gezeichnet)*
1. Bürgermeisterin

Danielo Heidrich *(im Original gezeichnet)*
Schriftführer